

Philip
Reding
online

**Das Neuste von OLAF: Alois B. Stocher
gibt Gas**

mit einem Kommentar

Wie kaum anders zu erwarten entwickelt sich die Diskussion um (dann und wann auch kriminelle) Ausländer ganz nach seinem Geschmack: Alois B. Stocher, Geschäftsführer der Organisation zur Lösung der Ausländerfrage. Eine schöne Auszeichnung für seine Leistung hat er bereits, deshalb nun alles zum neusten Stand der Volksbefreiung. – Es hat sich einiges getan, soviel darf schon einmal verrätet werden!



Bild openpictures.ch.vu

Vorbereitungsarbeiten für die grosse Sammelaktion

Vor allem der „nationale Sammeltag für Ausländer“ muss einiges an Arbeit bedeutet haben. Wobei das kleine Journi-Filmchen mit dem Super Smash Brothers-Intro (kennen Stammleser bereits) vermutlich noch das kleinste Übel gewesen sein muss.

Um für weitere Projekte vorbereitet zu sein, wurde sogar die vorderste

Front um einen strammen Kämpfer ausgebaut:





Bild Facebook.com/alouis.stocher

Georg Klein heisst der starke Mann an Alois' Seite, selbstredend mit korrekter Frisur, stählerner Miene und entsprechender Krawatte.

(Fraglich bleibt allerdings, was Herr Klein hiermit zu bezwecken versuchte, beziehungsweise welche Linker Propagandist dahinter stecken mag)



Bild Faceook-Sete „NEIN NEIN“

Achtungserfolg Sammelaktion vor dem Bundeshaus

Die Aktion vom 6. November auf dem Bundesplatz und das dazugehörige Video jedenfalls dürfen als Erfolg verbucht werden.

Alois B. Stocher griff höchpersönlich zum Megafon und hiess die Versammelten in bester Zirkusdirektor-Manier zum „nationalen Sammeltag für Ussländer, mini Dame und Herre“ willkommen und erklärte daraufhin sein Vorhaben. Kein Detail geriet dabei unter die Räder, insbesondere die Armbänder für sämtliche fünf Kulturkreise erfreuten sich grösster Beliebtheit bei den Anwesenden.

mit Ausländer



Balkan



Roma + Rumänien



Afrika



Muslime



Übrige

**Genug diskutiert! Jetzt wird gehandelt!
Für eine sorgenfreie Schweiz.**

Bild Facebook.com/alouis.stocher

Zahlreiche Personen jeglicher Herkunft, auch Einheimische, liessen es sich nicht nehmen, die Container von innen zu betrachten –
Kommentar Stocher: „Bitte Türe zuelah!“ – oder sich selbst zu markieren, was der Polizei gemäss Stocher helfe.

Ein weiteres Highlight war Jung-SVP-Schweiz-Präsident Erich Hess, welcher beherzt und sichtlich erfreut das Megafon ergriff, nachdem Stocher ihn begrüßte mit den Worten: „Bi froh, dass es au no aständiggi Schwizer ufem Platz hät und nöd nur so linki chaotä wie det äne“.

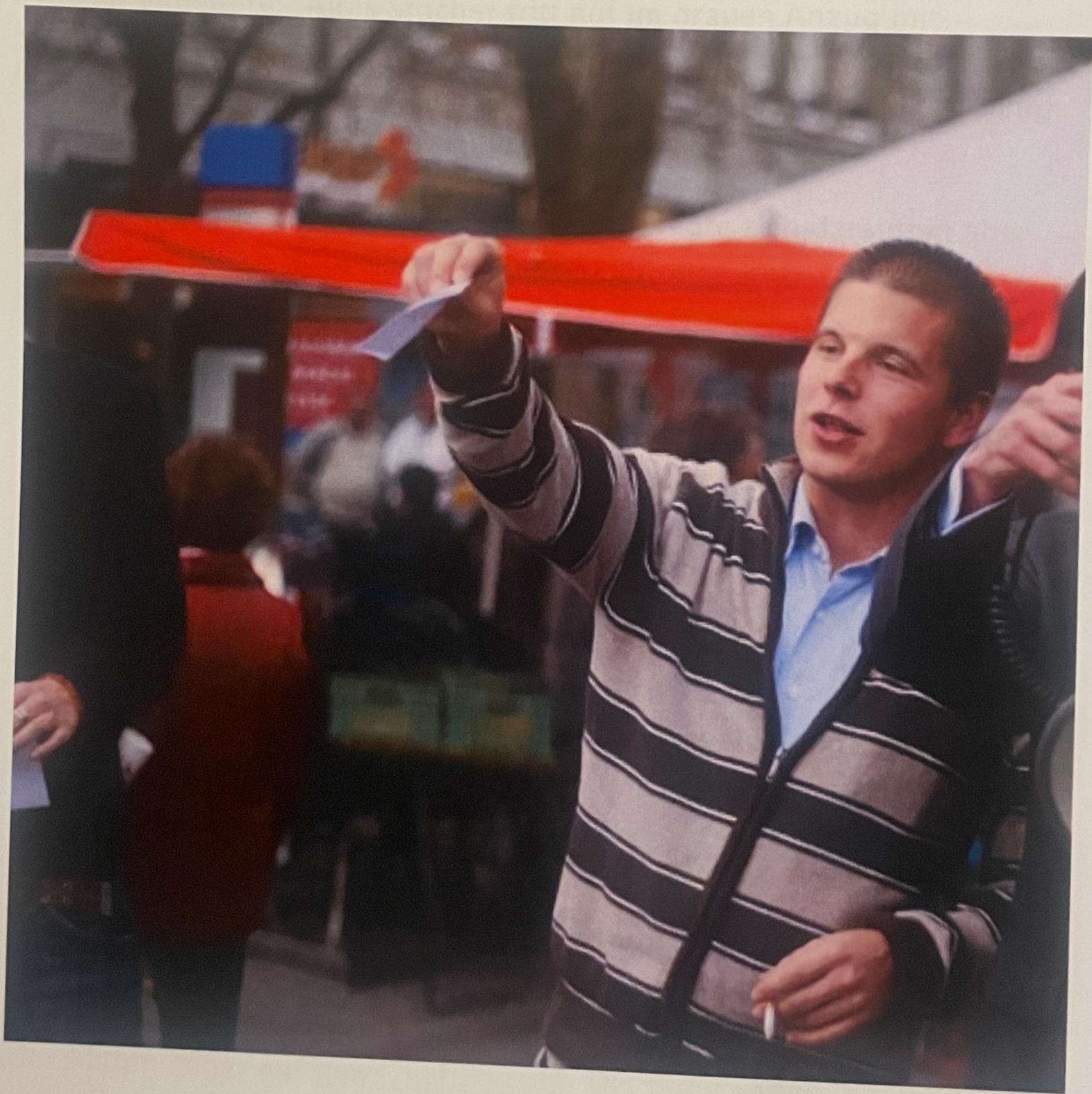


Bild Facebook.com/alois.stocher

Und natürlich nicht zu vergessen die Rede selbst (vs. die „Schreierin“), welche in voller Länge verfügbar ist.

Echo von rechts

Vor lauter Aktionstag durfte allerdings die klassische Medienarbeit und entsprechendes Monitoring nicht vergessen werden! Da wäre etwa das Interview auf Radio Dreyeckland (lern ich die auch noch kennen), welches über die Sammelaktion berichtete und Alois Stocher mit den Worten einleitete: „Alois Stocher tritt auf im grauen Anzug mit Seitenscheitel und gestutztem Schnauz.“ – Ok, da war die Berner Zeitung nicht origineller: „Der 47-jährige Alois B. Stocher trägt Anzug und Krawatte, Schnauz und Seitenscheitel.“

Stocher kam im RDL-Bericht zwar zu Wort, regte sich daraufhin aber folgendermassen auf seiner Facebook-Pinnwand auf:

Es ist wahnsinnig, was für Auswüchse die linke Propaganda gegen OLAF inzwischen angenommen hat. So ist die folgende Radiosendung zu unserem Sammeltag für Ausländer einmal mehr gespickt mit grotesken Verzerrungen unseres Anliegens und sachlich falschen Anschuldigungen. Da es sich bei den Radiomachern aber um Ausländer h...andelt, die bereits gut im Ausland (Deutschland) integriert sind, können wir von der OLAF leider kaum etwas gegen diese Verleumdungen unternehmen!

Was Unterstellungen und Missverständnisse angeht, sollte es dabei nicht bleiben:

Seine mächtige Verbündete, die SVP, wusste sein Engagement überhaupt nicht zu schätzen, Toni Brunner liess ihn des Saales verweisen, als Stocker während einer Medienkonferenz den Moment für seinen Auftritt kommen sah; 20 Minuten bezeichnete ihn dafür als Komiker. Aber immerhin ist das Foto gut geworden und er landete mit der Aktion sogar auf news.yahoo.com. Der Bund sah in ihm lediglich einen Aktionskünstler und Unruhestifer.

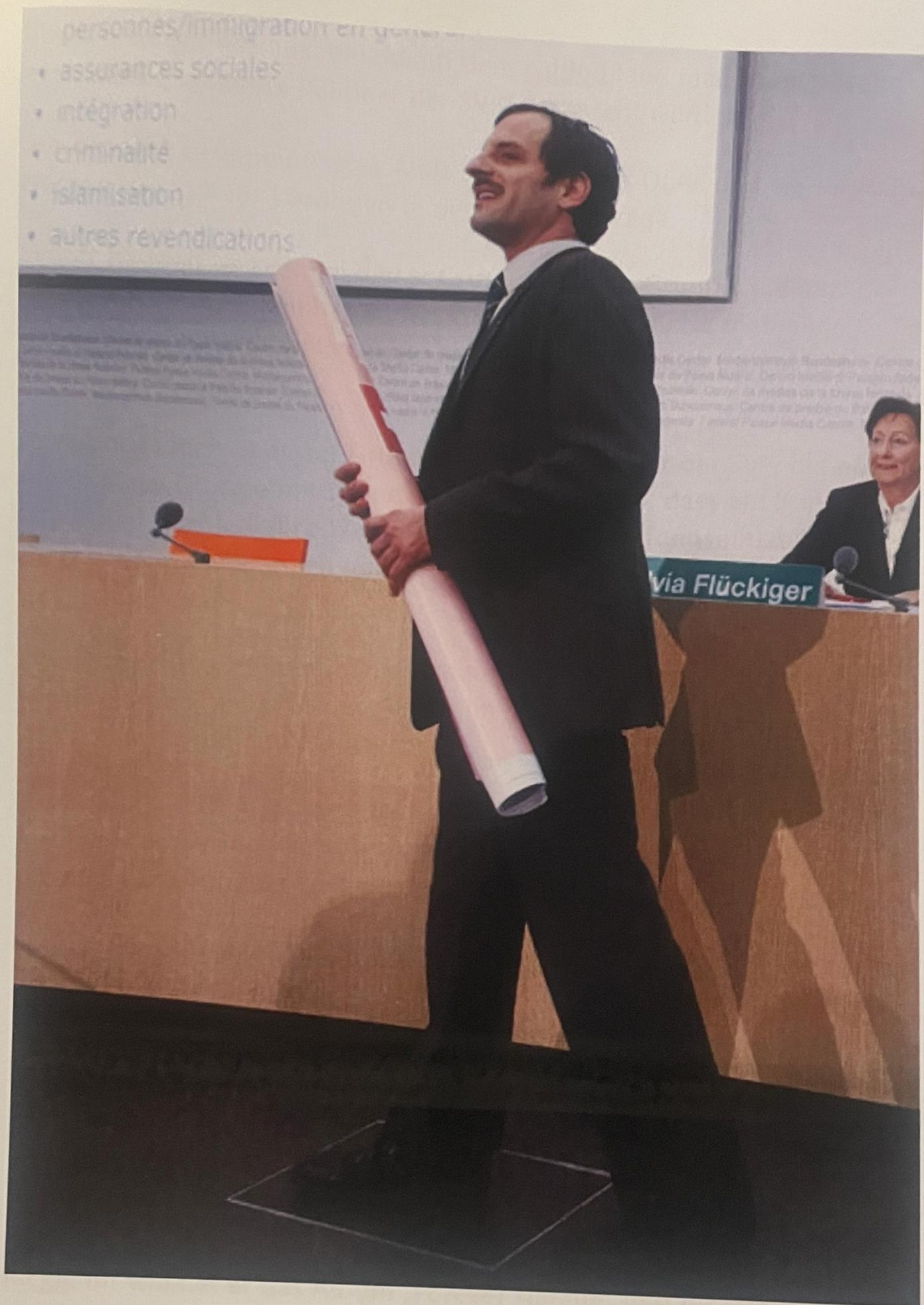


Bild blick.ch

Na, wie kommt man so wohl an? Die Reaktionen auf rechter Seite

blieben so gut wie aus, einzig auf dem chblog fand man es nicht sehr nett, dass „namhafte Politiker der SVP“ getäuscht würden:

Die besagte Gruppe unseres Alois Stocher heisst OLAF und sie wirbt im Namen der SVP für Lösungen in der Ausländerfrage.

Leider handelt es sich bei dieser Gruppe um eine Gruppe, die mit Absicht Nazislang beinhaltet, wie z.B. Ausländer müsse man mit Armbinden markieren, in Lagern sammeln und dann in Containern ausschaffen!

Jetzt findet man in dieser Gruppe namhafte Politiker der SVP, die noch nie in diese Gruppe reinschauten, weil sie glauben, dass ein Kollege von ihnen dort lediglich Werbung für die Ausschaffungsinitiative macht. KEINER von ihnen und wir betonen, KEINER weiss, was dort gespielt wird!

Verständlich, ja, könnte man die Aktionen der OLAF doch glatt mit jeder anderen, x-beliebigen Aktion im Sinne der Ausschaffungsinitiative verwechseln.

Und weil Christoph Mörgeli selbst offenbar keine Zeit hatte, Stocher zur Löschung seiner Website aufzufordern und mit juristischen Schritten zu drohen, nahm jemand ihm dies kurzerhand ab. Später wurde der Freundschaftsdienst fairerweise aufgeklärt, und zwar in Form der Medienmitteilung „Mörgeli-Klage entpuppt sich als linker Sabotageakt“.

Um die Beziehung der beiden Alpha-Männchen zu entspannen, richtete Stocher sogleich ein Fotoalbum auf Facebook ein mit dem Titel „Mein Freund Christoph“, wo man Mörgeli auch Mal in weiblichen Fängen antrifft.

Nicht weniger am Herzen liegt Stocher ein guter Draht zu Natalie Rickli. Ihr widmet er das Album „Forever Natalie“ und dichtet per Facebook-Statusmeldung:

Keine inspiriert mich mehr. Keine gibt mir mehr Kraft. Keine setzt so schöne Impulse für die SVP, für OLAF, für die Schweiz! Natalie, danke

dass es dich gibt!! Dein Alois

Hilfreich fürs Networking ist bestimmt auch der vor einer Woche eingerichtete Twitter-Account. Wenn mans nicht besser vermuten müsste, könnte man fast meinen, hier wurde auf meinen Vorschlag eingegangen. Gebetsmühlenartig, so wie man sich das vorstellt, werden über diesen Kanal die erwarteten Parolen rausgehauen. Allerdings meint Twitter – und das verwundert mich schon ein bisschen:



Bild twitter.com

Sowie natürlich immer, immer wieder diese köstlichen Kommentare auf den Web-Portalen, wofür Eric Buel nun kurz herhalten muss:

„Alois Stocher“ ist eine Fiktion und betreibt Sabotage um der SVP zu schaden, nicht Satire....